Home-Office neu erfunden

Tischler was?

Frank Gross (links) und Eric Schaaf landen bereits den ersten Treffer, geht es um den Namen ihres Unternehmens. „Wir sind die Tischlertekten!“.

Die Wortschöpfung aus dem Handwerk der Tischler und der Spezialdisziplin der Architektur ist dabei weit mehr als nur kreativer Möbelbau. Die beiden Tischlermeister betrachten es ganzheitlich.

Zeitlos schöne Möbel aus Holz, individuell gestaltet für diesen einen Kundenauftrag, natürlich hergestellt aus heimischen Hölzern – das hört sich nach Natur pur in den eigenen vier Wänden an, die handwerklich in Bestform gebracht wurde. Das mag Manchem ökologisch genug erscheinen. Bei Schaaf und Gross beginnt es da gerade. „Die Produktionsabläufe hinterlassen Co_2-Fußabdrücke und wir haben unsere Bearbeitungsvorgänge klimaneutral gestellt, achten auch beim Einkauf der Materialien auf klimaneutrale Bearbeitung.“ Das Konzept der „Tischlertekten“ aus Großmaischeid im Westerwald geht auf, auch wenn es etwas mehr kostet. Denn die Verbindung aus Ökologie, Individualgestaltung und hoher Produktqualität rückt immer mehr ins Blickfeld der Kunden. Und ist längst ein Aushängeschild der 1980 gegründeten Tischlerei.

Die hat in ihrer Geschichte einige Entwicklungen durchlaufen, war dabei auch selbst immer wieder Trendsetter. So wurde vor drei Jahren das Produktruder hart umgelegt vom gewerblichen Ladenbau hin zum Privatkundengeschäft. Der anspruchsvolle Kunde mit viel Lust auf hochwertigen Innenausbau zu Hause im Umkreis von 50 Kilometern – so fassen die beiden geschäftsführenden Tischlermeister Eric Schaaf (39) und Frank Gross (50) ihre Zielgruppe in einem Satz zusammen. Damit nahmen sie 2018 etwas vorweg, was die

Kontakt:
Die Tischlertekten GmbH & Co.KG
Tel. 2689/ 264 28 42
tischlertekten.de

Corona-Pandemie erst noch verstärken sollte: Viel Zeit in den eigenen vier Wänden und Geld, das in deren Ausgestaltung als bevorzugtem Aufenthaltsort investiert wurde. „Keine Frage, das hat uns einen Push gegeben.“

Doch Freizeit und Arbeit verschmolzen dank Home-Office zusätzlich. Auch dieser neuen Symbiose entsprang eine Tischlertekten-Kreation: Der Arbeitsplatz im „Open-it Büro“. Was im Normalfall aussieht wie ein edler Schrank, entpuppt sich beim Ausklappen als wahres Büro-Raum-Wunder. Denn nicht nur die Tischplatte bietet plötzlich über Eck viel Platz für Laptop und Unterlagen, auch die Regale bieten reichlich Stauraum für Aktenordner oder Fächer für Dokumente. Das Home-Office in der Box muss zum Feierabend nicht geräumt werden, sondern wird einfach zugefahren und ist dann wieder ein schönes Möbelstück. „Home-Office wird bleiben“, sind sich Schaaf und Gross sicher. Insofern ist diese Idee auch mittel- und langfristig auf Erfolgskurs. Und wer will, kann sich das Ganze auch als Outdoorlösung fertigen lassen. Garten oder Terrasse als Landschaft fürs Büro – warum nicht?!

Modern, nachhaltig und durchdacht: das sind die Ansprüche der insgesamt ehn Tischlertekten aus Großmaiseid. Die findet sich im Küchen- und Möbelbau wieder, in Tischen, Wandgestaltungen und vielen pfiffigen Details. Und es gilt auch für das eigene Unternehmen, das seine Besucher mit einem modernen Ausstellungskubus empfängt, über dem der selbstbewusste Schriftzug prangt: Wir sind die „Tischlertekten“!

Verwandlungskünstler: Das „Open-it Büro“.

Energie- und Ressourceneffizienz

Die HwK Koblenz berät und unterstützt Betriebe beim wichtigen Thema Energieeinsparpotenziale.

Dazu gehört auch eine Begleitung der Unternehmen bei der Umsetzung von Maßnahmen, die neben der Einsparung von Kosten auch einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Vermeidung von CO_2 leisten – ein kostenloser Service, den auch die „Tischlertekten“ (Reportage auf dieser Seite) genutzt haben. In dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projekt „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ werden interessante Hilfsmittel und Tools für die Beratung entwickelt und praxisorientiert angewendet.

Mehr Infos bei der HwK, Tel. 0261/ 398-652